Ute Richter **1964 in Dresden, lebt in Leipzig*

Ute Richter analysiert in ihrer künstlerischen Arbeit die Definitionsmacht von Architektur, Design und Kunst im öffentlichen Raum und wie politische und ökonomische Bedingungen hier sichtbar werden. Plakate und Schriftzüge gehören ebenso zu Richters Untersuchungsgegenständen wie architektonische Strukturen, welche die Bewegung im Raum lenken, oder Kunst im öffentlichen Raum als Ausdruck zeittypischer Vorlieben und Förderungspolitiken.

Ausbildung, Stipendien

1986–92	Hochschule für Bildende Künste Dresden, Diplom Freie Kunst und Meisterschülerin
1994	DAAD-Stipendium, Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Paris
1995	Arbeitsstipendium „Entrez les artistes“, DRAC Ile de France
1996	Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin
1998	Projektstipendium der Kulturstiftung Sachsen Atelierstipendium, Le Crédac, Ivry sur Seine
2002	Arbeitsstipendium der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin
seit 2006	Lehrtätigkeit an der TU Dresden Fachbereich Architektur

Einzelausstellungen (Auswahl)

2003	„Olympische Ringe“, Kunstbank Berlin
2001	„geschlossen“, Museum Junge Kunst, Frankfurt a. Oder
2000	„Mitten in der Zukunft“, Container Upahl, Künstlerhaus Schloss Plüschow
1998	„hier klicken“, Le Crédac, Ivry sur Seine „Umschalten“, temporäre Installation, Albertplatz Dresden
1997	„Tanjas Video“, Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf
1996	„Feuerpause“, Maison d’Art Contemporain Chaillioux, Fresnes

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2004	„Zukunft? Wann fängt die an?“, Entwurf für den Maßregelvollzug, Eberswalde
2003	Symposium „shrinking cities“, Bauhaus Dessau Projektentwurf „www. gaestebuch-arbeitslos.de“, U2 Berlin, Alexanderplatz
2002	„Logo“, kunstkraftwerk, Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus
2001	„willing refugees“, Künstlerhaus Schloss Plüschow, Kunsthalle Rostock
2000	„Fahne für Werkleitz“, 4. Werkleitzbiennale, Werkleitzgesellschaft, Tornitz
1999	„saturation“, Sechzehn Räume, Berlin 1999, loop – raum für aktuelle kunst, Berlin P.A.R.K. 4DTV, Amsterdam, Salto open kanaal A2 „Prinzip Hoffnung“, concrete – planwerk stadt, KMZ Berlin-Adlershof „Restrisiko“, 12e Bourse d’art monumental, Galerie Fernand Léger, Ivry-sur-Seine (F)
1998	„Vitale Module“, Kunstverein Ludwigshafen, Kunsthaus Dresden

Ute Richter

Abbildung früherer Arbeiten

„Mitten in der Zukunft“
2000
temporäre Installation, Container der Gemeinde Upahl
Werbeplane mit Schriftzug 18,50 m x 1,40 m
Videoprojektion im Innenraum 2 x 3 m
courtesy: Ute Richter

„Olympische Ringe“
2003
Kunstbank, Berlin
Wandmalerei 6,60 m x 3,10 m
courtesy: Ute Richter